

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

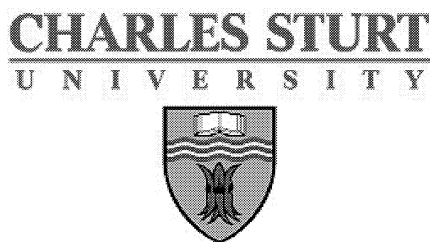
884. Anon. 1914. "Taifunverheerungen auf der Marianen-Insel Rota." [Typhoon damage on the Mariana island of Rota]. *Deutsches Kolonialblatt* 25, p. 144.

Brief item describing the effects of the typhoon. It destroyed almost all local houses, deroofed the German administration building and severely damaged copra and tobacco plantations.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

gebiet flüssig zu machen. Es steht zu hoffen, daß seine Aufnahmen Anschluß an diejenigen von Professor Leonhard Schulze-Jena entlang der holländischen Grenze finden werden und daß wir nach Abschluß seiner Tätigkeit ein zusammenhängendes Bild von den topographischen Leitlinien der ganzen nördlichen Hälfte von Kaiser-Wilhelmsland besitzen werden.

Mit besonderer Genugtuung kann die Landes-kundliche Kommission, die sich um die Organisation der Sepik-Expedition hochverdient gemacht hat, auf die Ergebnisse zurückblicken. Letztere legen den Wunsch nahe, daß der Kolonialverwaltung auch künftig erhebliche Mittel zur Verfügung stehen möchten, um die Erschließung von Kaiser-Wilhelmsland und der großen Inseln des Bismarck-Archipels in derselben großzügigen Weise fortzusetzen. Sollten die Mittel aber nicht mehr in demselben Umfang wie bei der Sepik-Expedition*) flüssig gemacht werden können, so haben Thurnwalds Leistungen gezeigt, daß auch einzelne geeignete Personen mit nur nach Tausenden zählenden Summen erhebliche Erfolge zu erzielen imstande sind. Auch auf diesem Wege würde ein Wieder-abreißen der mit so gutem Ergebnis unternom-

*) Die Kosten der Sepik-Expedition betragen etwa eine halbe Million einschl. des seetüchtigen Dampfers „Kolonialgesellschaft“, einer Pinasse und mehrerer Rubell-Motorboote, die dem Schutzgebiet als sehr erwünschte Vermehrung der Verkehrsmittel verbleiben.

menen planmäßigen Erschließung des Landes verhindert werden können.

Jedenfalls hat die Sepik-Expedition erneut gezeigt, daß die sich der Erschließung Neuguineas entgegenstellenden Schwierigkeiten zu überwinden sind und daß die Eingeborenen freundschaftlichen Anknüpfungsversuchen zugänglich sind. Die Erfolge der Expedition wurden durch normale Forschungsmethoden erreicht, die auch für die Zukunft allein in Betracht kommen.

Taifunverheerungen auf der Marianen-Insel Rota.

Das Kaiserliche Bezirksamt Jap übermittelte folgende Meldung des Kommandanten S. M. S. „Cormoran“:

„Am 10. November ging das Zentrum eines Taifuns über Rota hinweg. Der Orkan dauerte etwa zwei Stunden, doch währte das Unwetter ungefähr 36 Stunden, so daß sich die Eingeborenen während dieser Zeit in den Höhlen aufhalten mußten. Beinahe sämtliche Eingeborenenhäuser sind zerstört, das Haus der Regierung ist abgedeckt, so daß das Inventar dem Unwetter preisgegeben ist. Die Palmen sind sehr geschädigt, ebenso stehen die Bäume kahl da. Das an sich wohl schon schadhafte Boot der Regierung ist zerstört. Bei den Eingeborenen macht sich der Mangel besonders an Mehl, Reis und Tabak bemerkbar.“

Die Verwaltung hat sofort Vorkehrungen getroffen, um die Eingeborenen mit den notwendigen Lebensmitteln zu versorgen.

Kolonialwirtschaftliche Mitteilungen.

*Düngungsversuche in den deutschen Kolonien.

Das Reichs-Kolonialamt hat in Fortsetzung der Anfang 1913 begonnenen Veröffentlichungsreihe von Berichten über „Düngungsversuche in den deutschen Kolonien“*) sieben drei weitere Hefte dieser Berichte herausgegeben, in denen über die aus Mitteln des Kali-Propagandafonds in den Schutzgebieten ausgeführten Düngungsversuche Bericht erstattet wird.**)

*) Vgl. „D. Kol. Bl.“ 1913, S. 155.

***) Die Hefte werden, ebenso wie Heft 1, vom Reichs-Kolonialamt an Interessenten auf Wunsch kostenfrei abgegeben.

zwar enthält Heft 2 den Bericht über die in Kamerun und Togo in den Jahren 1911/12 ausgeführten Düngungsversuche, Heft 3 schließt sich als zweiter Bericht über die in Deutsch-Ostafrika ausgeführten Arbeiten unmittelbar an das früher erschienene Heft 1 an, während Heft 4 den ersten Bericht über die in den Schutzgebieten der Südsee im Jahre 1912/13 angestellten Versuche bringt.

Die vorliegenden, mit zahlreichen Skizzen und Abbildungen ausgestatteten Berichte zeigen, welchen erfreulichen Aufschwung das Düngungsversuchswesen in unseren Kolonien genommen hat. Die